

## XII. Jesus stirbt am Kreuz

Friedvoll thronend „steht“ Jesus am Kreuz, wie ihn die Romanik gesehen hat:  
die Henker sind verschwunden, sie haben ihr Werk getan;  
auch die Soldaten mit ihren widerstreitenden Gefühlen sind mehr zu sehen.

Maria und Johannes,

die Getreuen seines Weges, stehen an der Endstation seines Lebens:  
ihre Augen richten sich auf ihn, ihre Hände deuten auf ihn:

ER ist nicht am Ende, nicht fertig gemacht und geschändet

ER der Besiegte – ist der Sieger,

ER hat „unsere Sünden mit seinem eigenen Leib auf das Holz des Kreuzes  
getragen, damit wir tot sind für die Sünden und leben für die Gerechtigkeit“.

(1 Petr 2,24)

ER hat den Tod überwunden

ER macht neues Leben möglich –

„Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lk 23,34)

**Aus seinem Tod ersteht das Leben.**